

„Es ist die irrste Liga aller Zeiten“

Grünwald will nicht rechnen, sondern gegen Holzkirchen Punkte für den Klassenerhalt sammeln

VON UMBERTO SAVIGNANO

Grünwald – Man muss schon ein leidenschaftlicher Zahlentüftler sein, um auszurechnen, wie sehr welche Mannschaft bei welchen Eventualitäten in den letzten drei Runden der Landesliga Südost noch zittern muss. Für den Tabellenneunten TSV Grünwald mit seinen 46 Punkten lässt sich das Gefährdungspotenzial vor dem heutigen Heimspiel gegen den ebenfalls abstiegsbedrohten TuS Holzkirchen (Anstoß 19.30 Uhr) allerdings relativ klar ermitteln.

Theoretisch könnte es die Grünwalder noch erwischen,

aber es ist sehr unwahrscheinlich. Selbst, wenn sie in den letzten drei Partien leer ausgingen, hätten die Grün-Weißen immer noch einen besseren Punktquotienten als ihn alle aktuellen Tabellen-14. der anderen vier Staffeln im Falle einer Siegesserie erreichen könnten. Weil die beiden besten unter den fünf Teams auf Rang 14 sicher in der Landesliga bleiben, muss sich der TSV also nur am derzeit 15. der Südost-Gruppe, dem SSV Eggenfelden, orientieren. Die Niederbayern haben 38 Zähler, müssten also dreimal gewinnen, um Grünwald zu überflügeln. Weil Eggenfelden am letzten Spieltag

aber auf den mit 40 Punkten auf Platz 14 liegenden SV Pullach trifft, könnte dann dieser wiederum maximal mit dem TSV gleichziehen. In diesem Fall würde der direkte Vergleich zwischen den beiden Isartal-Nachbarn herangezogen: Hier steht es aufgrund der jeweiligen 1:3-Heimpleiten unentschieden, das Torverhältnis müsste entscheiden. Bei minus zehn des SVP zu minus acht des TSV könnte es auch hier noch spannend werden, doch, dass es überhaupt so weit kommt, ist, wie erwähnt, eher unwahrscheinlich.

Andererseits: Was heißt das schon in so einem ver-



Florian de Prato

„Wir wollen es sportlich fair bis zum Ende durchziehen. Es wird keine Experimente geben.“ FOTO: FUPA

rückten Spieljahr? „Es ist ja jetzt schon die irrste Liga aller Zeiten“, findet Florian de Prato, der sich lieber auf die Erledigung der eigenen Aufgaben als auf die Mathematik verlässt: „Ein Punkt gegen Holzkirchen wäre Gold wert.“ Nebenbei wird Grün-

walds Trainer nach vier Siegen in Folge schon wieder mit ganz anderen Rechen-spielen konfrontiert: „Ein Bekannter hat gesagt, wir könnten sogar noch Zweiter werden.“ Doch das sei überhaupt kein Thema: „Wir müssen sehen, wo wir herkommen. Wenn wir 50 Punkte schaffen, sind wir wahrscheinlich Fünfter oder Sechster, das wäre dann wirklich eine gute Saison.“

Die aktuelle Erfolgsserie würde de Prato, der sein zweijähriges Engagement an der Keltensstraße ja mit Saisonabschluss beendet, schon aus persönlichen Gründen gerne fortsetzen: „Mit mir haben

wir gegen Holzkirchen bisher alle drei Spiele verloren. Auswärts haben wir zweimal sogar eine überragende erste Halbzeit gespielt und sind dann eingegangen.“ Aber auch die allgemeine Motivation sei hoch, versichert er: „Wir wollen erstens den Klassenerhalt rechnerisch festmachen und zweitens, so wie uns Brunthal (das bereits als Absteiger feststehende Schlusslicht - d. Red.) das vormacht, es sportlich fair bis zum Ende durchziehen. Es wird keine Experimente geben.“

TSV Grünwald: Brandl - F. Traub, M. Koch, Heinzlmeier, V. Traub, Bornhauser, Wörns, Sammer, Matijevic, Halbich, Vourtsis

IHRE REDAKTION

Tel. (089) 66 50 87-18
Fax (089) 66 50 87-10
sport.lk-sued@merkur.de

FUSSBALL

Deisenhofen II: Kunstrasen als Vorteil

Deisenhofen – Eine enge Angelegenheit verspricht das heutige Heimspiel der U23 des FC Deisenhofen gegen den VfL Denklingen (19.30 Uhr) zu werden: „Wir wollen gewinnen und mit dem Gegner gleichziehen, das wäre ein großer Schritt“, sagt Felix Scherer mit Blick auf die Tabelle, in der seine Mannschaft mit 33 Punkten direkt vor der Relegationszone auf Platz zwölf liegt, drei Punkte und drei Ränge hinter den Gästen.

Der Trainer erwartet jedenfalls ein ganz anderes Spiel als bei der 0:4-Klatsche in der Vorrunde: „Das ist kein Maßstab, da waren wir brutal schlecht aufgestellt.“ Diesmal sind mit Maxime Schneiker und Valentin Köber hingegen mindestens zwei gestandene Bayernliga-Akteure dabei.

Andererseits präsentieren sich die Denklinger nach der Winterpause mit 17 Punkten aus neun Spielen bislang deutlich stärker als davor. „Sie haben sich stabilisiert“, warnt Scherer. „Und sie haben in ihrem 4-2-System zwei relativ gute Stürmer, da müssen wir gut aufpassen.“ Simon Ried mit 20 und Dominik Karg mit acht Treffern harmonieren als Duo ausgezeichnet. In der vergangenen Saison, als der VfL Platz drei erreichte und als Aufsteiger die Relegation zur Landesliga nur knapp verpasste, waren die beiden mit 29 und 13 Treffern sogar noch gefährlicher.

Doch Scherer ist optimistisch, einerseits wegen der äußeren Bedingungen: „Unser Kunstrasen ist ein Vorteil, das sind die nicht so gewohnt.“ Noch mehr Zuversicht zieht er aus den guten eigenen Auftritten nach der Winterpause, deren Höhepunkt der 2:1-Sieg gegen den Aufstiegs Kandidaten SpVgg 1906 Haidhausen war: „Wir haben die Qualität für die Liga, das hat man gerade in den Spielen gegen die Top-Mannschaften gesehen. Da hatten wir oft Pech. Gegen Haidhausen haben wir uns das Glück erarbeitet.“ um

TERMINE AM WOCHEENDE

Fußball

Regionalliga Bayern: Samstag, 14 Uhr: SpVgg Unterhaching – SV Viktoria Aschaffenburg
Bayernliga Süd: Sonntag, 15 Uhr: Türkspor Augsburg – FC Deisenhofen
Landesliga Südost: Freitag, 19.30 Uhr: TSV Grünwald – TuS Holzkirchen; Samstag, 13 Uhr: SSV Eggenfelden – TSV Brunthal, 15 Uhr: TuS Geretsried – SV Pullach
Bezirksliga Süd: Freitag, 19.30 Uhr: FC Deisenhofen U23 – VfL Denklingen
Kreisliga Krems München, Gruppe 3: Samstag, 15 Uhr: SC Grüne Heide – TSV Ottobrunn – Kreis Zugspitze, Abstiegsrunde, Gruppe C: Montag, 19.30 Uhr: TSV Otterfing – TSV Sauerlach

Handball

Bayernliga Frauen, Playoff-Runde: Samstag, 19 Uhr: HT München – TSV Ismaning (Grünauer Allee 6)

Starke Leistungen im internationalen Feld

Landkreis-Sportler behaupten sich bei Bayerntop-Meeting in Germering unter 500 Athleten

2.Liga-Volleyball: Süd-Staffeln sind eingeteilt

Unterhaching – Die Volleyball Bundesliga hat über die Wildcard-Anträge und die Anträge auf freie Plätze der 2. Bundesligen Süd entschieden, folglich steht die Staffeleinteilung für die Saison 2023/24 fest. In der 2. Liga Süd, in der die Frauen des TSV Unterhaching spielen, bekommen die Barock Volleys MTV Ludwigsburg eine Wildcard und der Bundestützpunkt Stuttgart ein Sonderspielrecht. Die Geschäftsführung hat entschieden, in der 2. Bundesliga Süd der Männer keine Wildcards zu vergeben, stattdessen gehen die drei freien Plätze nach sportlichen Kriterien an die zusätzlichen Aufsteiger Barock Volleys MTV Ludwigsburg, L.E. Volleys sowie TSV Grafing.

Staffeleinteilung im Überblick:

2. Bundesliga Frauen Süd: Barock Volleys Ludwigsburg (Wildcard), BSP Stuttgart (Sonderspielrecht), DJK SB München-Ost (Regelauftsteiger 3. Liga Ost), Volleys TV Holz (Regelauftsteiger 3. Liga Süd), Rote Raben Vilsbiburg II, SV Karlsruhe-Beiertheim, SV Lohhof, TG Bad Soden, TSV Turnerbund München (zusätzlicher Aufsteiger 3. Liga Ost), TSV Unterhaching, TV Altdorf, TV Planegg-Krailling, VC Wiesbaden II.

2. Bundesliga Männer Süd: Barock Volleys Ludwigsburg (zusätzl. Aufsteiger 3. Liga Süd), Blue Volleys Gotha, GSVE Delitzsch, L.E. Volleys (zusätzl. Aufsteiger 3. Liga Ost), SV Schwaig, TSV Grafing (zusätzl. Aufsteiger 3. Liga Ost), TSV Mimmenhausen, TuS Krieffel, TV Bühl (Regelauftsteiger 3. Liga Süd), TV Rottenburg, VC Dresden, VC 2010 Eltmann (Regelauftsteiger 3. Liga Ost), VYS Friedrichshafen (Sonderspielrecht).

Landkreis – Mit vielen Top-Platzierungen sind die Landkreis-Leichtathleten vom Bayerntop-Meeting in Germering zurückgekommen. Mit knapp 500 Athleten aus Bayern, Württemberg, Sachsen, Österreich und Spanien herrschte wieder einmal absoluter Hochbetrieb und ein sehr hohes Leistungsniveau. Die Landkreis-Starter mischten dennoch ganz weit vorne mit.

Im Männer-Rennen über 400 Meter arbeitete sich der Ottobrunner Carlos Schirmer im Trikot der LG Stadtwerke München ganz weit nach vorne. Mit 50,99 Sekunden sicherte er sich den dritten Platz hinter dem siegreichen Spanier Ignacio Flaquer vom Team Hospitalet Atletisme mit 50,44 Sekunden.

Für den SV DJK Taufkirchen hinterließ Thomas Zaunrith einen starken Eindruck in der Klasse der männlichen Jugend U18. Den 100-Meter-Vorlauf überstand er mühelos mit 11,48 Sekunden. Im Finale steigerte er sich nochmals auf ausgezeichnete 11,31 Sekunden und wurde damit undankbarer Viertes in einer bayerischen Top-Konkurrenz. Dritter wurde er auch im Kugelstoßen mit 10,27 Metern. Ebenfalls auf den dritten Rang kam sein Bruder Benedikt Zaunrith über 100 Meter der Jugend M14 mit 12,78 Sekunden.

Der Nachwuchs vom TSV Ottobrunn war vor allem in der Jugend M15 sehr erfolgreich. Den Hochsprung dominierte Henri Schäfer: Am En-



Hochsprungsieger: Ludwig Dinkel vom TSV Unterhaching fliegt in der Jugend M14 über 1,56 Meter.

FOTO: LUDWIG STUFFER

de überquerte er 1,80 Meter und erfüllte damit erneut die DM-Norm auf den Zentimeter genau. Über 80 Meter Hürden spurtete er als Zweiter ins Ziel nach 12,78 Sekunden.

Sein Vereinskamerad Levin Krack feierte gleich zwei Erfolge. Mit 12,12 Sekunden arbeitete er sich im 80-Meter-Hürden-Sprint über die 84

Zentimeter hohen Hindernisse zum klaren Triumph. Im Weitsprung landete er bei überlegenen 5,82 Metern und hatte damit klare 73 Zentimeter Abstand zum Zweiten. Im Speerwurf-Finale der Jugend U18 erzielte Simon Zdravkovic als Drittplatzierter gute 42,97 Meter.

Der TSV Unterhaching

glänzte in der Jugend M14 mit vier Podestplätzen. Im Hochsprung hatte Ludwig Dinkel die Nase deutlich vorne. Mit 1,56 Metern gewann der großgewachsene Mehrkämpfer die Konkurrenz unerwartet. Seinen persönlichen Rekord schraubte er um sechs Zentimeter nach oben. Über 80 Meter Hürden bedeu-

teten 13,19 Sekunden den zweiten Rang vor seinem Vereinskamerad Florian Liebert mit 14,46 Sekunden (4.). Nicht zu bezwingen war auf dieser Distanz Fabian Reichert: Der 14-Jährige gewann mit 13,00 Sekunden, während er im Hochsprung mit 1,50 Meter auf den zweiten Platz kam.

Merkur CUP: Das Kreisfinale steigt beim FC Ottobrunn

Ottobrunn – Die besten acht Mannschaften aus dem Kreis 14 bestreiten an diesem Sonntag beim FC Ottobrunn das Kreisfinale des Merkur CUP, dem wohl weltgrößten E-Juniorenturnier. Einmarsch der Mannschaften auf dem Platz am Haidgraben 121 ist um 10 Uhr, der Ball rollt ab 10.30 Uhr.

Acht Mannschaften haben sich in den Vorrundenturnieren in teils knappen Entscheidungen für dieses Kreisfinale qualifiziert und gehen den nächsten Schritt Richtung Finale in Unterhaching, das am 15. Juli ausgetragen wird.

Die besten zwei Mannschaften kommen weiter und starten bei einem der Bezirksfinals, die am 1./2. Juli ausgetragen werden.

Gruppe 1: SV Pullach, SpVgg Unterhaching, SC Baierbrunn, FC Ottobrunn

Gruppe 2: TSV Grünwald, FC Biberg, FC Deisenhofen, SV DJK Taufkirchen



Die Pokale stehen breit: Am Sonntag um 10 Uhr beginnt das Kreisfinale in Ottobrunn. FOTO: KALUP

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

MERKUR CUP

Kreisfinale Kreis 14

beim **FC Ottobrunn** (Haidgraben 121), Sonntag, 14. Mai
Trainerbesprechung 9.45 Uhr
Einmarsch der Mannschaften 10 Uhr
Fairplay Kodex 10.15 Uhr

Gruppenspiele

SV Pullach - SC Baierbrunn	10:30
FC Ottobrunn - SpVgg Unterhaching	10:30
TSV Grünwald - FC Deisenhofen	10:55
SV DJK Taufkirchen - FC Biberg	10:55
SV Pullach - SpVgg Unterhaching	11:20
SC Baierbrunn - FC Ottobrunn	11:20
TSV Grünwald - FC Biberg	11:45
FC Deisenhofen - Taufkirchen	11:45
SpVgg Unterhaching - SC Baierbrunn	12:10
FC Ottobrunn - SV Pullach	12:10
FC Biberg - FC Deisenhofen	12:35
SV DJK Taufkirchen - TSV Grünwald	12:35

Endrunde

Halbfinale 1	13.15
Halbfinale 2	13.40
Spiel um Platz 7	14.05
Spiel um Platz 5	14.05
Spiel um Platz 3	14.30
Finale	14.55

So geht's weiter

Bezirksfinals	1./2. Juli
Finale in Unterhaching	15. Juli